

Gemütlicher Abschluss der Schiessaison des Bezirksschützenverbandes Muri

# Lob und Tadel vom Samichlaus

Zum Vorständeschüssen trafen sich die Funktionäre und Vorstandsmitglieder der Schützenvereine zum traditionellen Vorständeschüssen.

*ist* Der Freie Schiessverein Rottenschwil-Werd organisierte den Abschluss 2015 mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein bei Suppe und Spatz sowie Kaffee und Kuchen in der Mehrzweckhalle Rottenschwil. Zudem offerierte die Gemeinde den Café-avec.

Dieses Jahr entpuppte sich der Vorstand der Schützengesellschaft Boswil als der Treffsicherste des Bezirks Muri. Er löste damit den Vorstand der Bünzer Schützengesellschaft ab, der einige Jahre in Folge den Sieg holte.

## Schützen von Aristau, Buttwil-Geltwil und Muri auf dem Podest

Die Einzelrangliste mit 107 Schiessenden führt Urs Küng von Aristau mit 79 Punkten an. Auf Platz 2 folgte mit 78 Punkten Franz Wüest von der FSG Buttwil-Geltwil und auf Platz 3 ebenfalls mit 78 Punkten Nadia Gürber vom SSV Muri. Die drei Erstplatzierten durften ein Geschenk entgegennehmen.

## Die schlechteste Sektion musste nicht zum Abwaschen antreten

Obwohl die Sektion mit dem schlechtesten Resultat nicht mehr in die Abwaschküche verknurrt wird, legten sich alle Schützen nochmals «richtig ins Zeug» und warteten vielfach mit guten Resultaten auf. Am



Präsident Peter Klausner vom Bezirksvorstand durfte bereits den Dank des Samichlaus für sein Engagement im Dienste des Schiesswesens entgegennehmen. Fotos: z/vg



Der Vorstand der Schützengesellschaft Boswil gewann das Vorständeschüssen (v.l.): Walter Köpfi, Jonas Keusch, Daniel Bucher, Erwin Hildbrand und Jakob Keusch; es fehlen auf dem Bild Annemarie und Martin Keusch.

treffsichersten entpuppten sich dieses Jahr die Boswiler Schützinnen und Schützen und führten die Rangliste mit einem Vorsprung von sechs Punkten an, gefolgt vom SSV Muri und der FSG Buttwil-Geltwil mit je 440 Punkten.

Den Küchendienst mussten durch Losentscheid die Mühlauser Schützen unter der Leitung von Peter Klausner, Präsident des Bezirksverbandes, übernehmen.

die Ermittlung des Ranges zusammengezählt. Diesen Wettkampf gewann der SV Merenschwand mit 9 Differenzpunkten und zwei Nuller der Einzelschützen vor dem SSV Abwil-Oberrüti ebenfalls mit 9 Differenzpunkten aber nur einem Nuller der Einzelschützen.

## Der Samichlaus musste tadeln

Etwa den Präsidenten des SSV Muri, der für das Feldschieszen zu wenig Medaillen bestellt hatte und diese noch nicht nachgeliefert hat oder jener Bettwiler Schütze, der am «Eidgenössischen» im Wallis sich vorwiegend einer Serviertochter zuwandte als dem Schiessen. Nicht ganz zufrieden ist der Samichlaus mit dem Werbemann der FSG Benzenschwil, der die Plakate vom Feldschieszen von 2014 noch nicht eingesammelt hat oder jenem Mitglied der SG Bünzen, der sich am «Eidgenössischen» für verschiedene Schiessen angemeldet hatte und nicht erschienen war, weil er gleichzeitig Ferien im Südtirol gebucht hatte. Gar nicht rühmen konnte der Samichlaus auch zwei Boswiler Schützen, die am Blattenschieszen in Buttwil teilgenommen hatten und danach etwas über den Durst getrunken hatten.

Lob gab es für die Kommunikationschefin des Bezirksvorstandes Judith Weber für die neue Webseite und für den Präsidenten Peter Klausner für die gute Verbandsführung. Ihm dankte der Samichlaus zum Voraus für seinen grossen Einsatz während seiner Amtszeit, denn Peter Klausner wird an der nächsten Delegiertenversammlung zurücktreten.

«Differenzler» gewann Merenschwand Nicht im Jassen als vielmehr im Schiessen wurde auf Idee der Finanzministerin des Bezirksschützenverbandes Muri, Romina Brem, Mitglied des Freien Schiessvereins Rottenschwil-Werd, ein «Differenzler» durchgeführt. Jeder Schütze und jede Schützlin hatte vor dem Schiessen die Punktzahl darzulegen, die er erzielen möchte. Die Differenzpunkte aller Teilnehmer einer Sektion wurden für